

*Infobrief von Ihrem Fachberater für Imkerei
am
Regierungspräsidium Stuttgart*

2021-02-12

Bemerkung zur Genderneutralität in den Infobriefen:
Ich habe mich oft bemüht genderneutral zu schreiben, was mir jedoch nur mangelhaft gelingt. Im Interesse der einfacheren Schreib- und Lesbarkeit schreibe ich nicht genderneutral - ich bitte um Verständnis!

Kurz das Wichtigste:

Asiatische Hornisse

Im Januar wurde dem Regierungspräsidium Stuttgart von einem Imker aus dem Main-Tauber-Kreis ein verdächtiger Nestfund gemeldet. Die Überprüfung durch einen Fachmann hat dann ergeben, dass es sich tatsächlich um ein Nest der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) handelt.

Gemülldiagnose:

Die Völker haben je nach Standort schon mehr oder weniger mit dem Brüten begonnen. Die zunehmende Aktivität der Völker zeigt sich auch an vermehrtem Gemüll auf der Windel. Der natürliche Milbenfall sollte zurzeit nahe 0 Milben / Tag liegen.

Fluglöcher freihalten!

Achten Sie weiterhin darauf, dass die Fluglöcher nicht verstopfen.

Wie schon letztes Mal geschrieben, bin ich der Meinung, dass man die Mäusegitter frühzeitig entfernen sollte - das gilt ganz besonders, wenn man die Fluglöcher stark eingengt hat (siehe auch Foto im letzten Infobrief). Das Passieren der kalten 8 x 8 mm Drahtgitter ist für die Bienen sehr beschwerlich. Sowohl das Ausräumen von toten Bienen und sonstigem Unrat aus dem Volk, als auch der Eintrag von kostbarem, frischem Pollen wird unnötig erschwert. Ich weiß, dass es auch Kollegen gibt, die das ganz anders sehen und auch gegen Anflugbretter wettern – das können diese gerne tun – ich denke jedoch anders!

*... ich freue mich immer noch, wenn Sie mir Ihre Daten (M/T vor der Behandlung, Behandlungsmilben und evtl. den nat. Milbenfall ab Mitte Ende Januar) – und evtl. Ergebnisse von Nachbehandlungen. **Danke!***

Hier unten geht's etwas ausführlicher weiter für interessierte Leser =>

Asiatische Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*)

Die Asiatische Hornisse (AH) ist als invasive Art eingestuft und muss daher bekämpft werden, um eine Etablierung möglichst zu verhindern. Für die Koordination der Maßnahmen ist die höhere Naturschutzbehörde zuständig. Die unteren Naturschutzbehörden unterstützen als lokale Akteure vor Ort. Meldungen werden zentral bei den höheren Naturschutzbehörden gesammelt.

Die (verlassenen) Nester der AH fallen meist erst im Herbst auf, nachdem das Laub gefallen ist. Leider steht bei diesen Insekten die Honigbiene auch auf dem Speiseplan und kann bei massivem Auftreten zum Schädling werden. Bitte lassen Sie sich aber nicht durch Horrornachrichten im Internet verrückt machen! Ich kenne diese Hornissenart von meinem langjährigen Aufenthalt in Vietnam - und da wird trotz AH erfolgreich geimkert ☺.

Was können Sie tun?

Es kann nicht schaden jetzt, solange die Bäume noch kahl sind, den Blick in Richtung Baumkronen schweifen zu lassen, um ggfs. Nester zu entdecken. Da die AH gerne Bienen verspeist, nistet sie auch gerne in der Nähe von Bienenständen. Die Nester sind jetzt verlassen und die Königinnen überwintern, wie unsere heimischen Hornissen, Wespen und Hummeln, als Einzeltiere an geschützten Plätzen. Sollten Sie ein verdächtiges Nest entdecken, machen Sie möglichst aussagekräftige Fotos und notieren Sie den Fundort. Senden Sie diese Informationen an die im Merkblatt angegebene Email-Adresse. Bitte geben Sie dabei auch Ihre kompletten Kontaktdaten mit an.

Verdacht – was tun?

Sollten Sie Asiatische Hornissen an Bienenstöcken sichten, Einzeltiere oder Nester entdecken, wenden Sie sich bitte am besten mit Bildern per E-Mail an Ihr entsprechendes Regierungspräsidium:

RP Freiburg
invasivearten@rpf.bwl.de

RP Karlsruhe
invasivearten@rpk.bwl.de

RP Tübingen
invasivearten@rpt.bwl.de

RP Stuttgart
invasivearten@rps.bwl.de

Das müssen Sie als erstes tun! Zusätzlich können Sie diese Information auch gerne an mich als cc schicken. Von einer weiteren Verbreitung solcher Verdachtsfälle bitte ich Sie jedoch abzusehen, bis sich der Verdacht bestätigt hat - es wäre wenig hilfreich, wenn unnötig „Falschmeldungen“ verbreitet werden.



Nestfund bei Igersheim im Main-Tauber-Kreis



Fotos: S. Arnold

Insektenfallen aufstellen? Bitte nicht!!

Bitte stellen Sie keine Insektenfallen auf! Es gibt keine Fallen, die selektiv nur die AH anlocken und töten. Die große Masse der getöteten Insekten sind anderen Arten zuzuordnen, von denen viele unter Schutz stehen!

Um Verwechslungen mit unserer - unter Schutz stehenden – Europäischen Hornisse (*Vespa crabro*) kommt, beachten Sie bitte das beigefügte Merkblatt!

Vorgehensweise bei Verdachtsmeldungen:

Nachweise von Einzeltieren und Nestern im Regierungsbezirk Stuttgart sollen über das **Funktionspostfach** invasivearten@rps.bwl.de gemeldet werden. Die Meldungen sollten möglichst folgende Angaben enthalten:

- Fundort, möglichst genau mit Koordinaten-Angabe, Kartenausschnitt, Straße und Hausnummer.
- Funddatum
- Name und Kontaktdaten des Finders
- Aussagekräftige Bilder des Tieres oder Nestes. Ohne Fotos können Nachweise leider nicht verifiziert und damit nicht weiterverfolgt werden.

Was passiert, nachdem die Meldungen im Funktionspostfach eingegangen sind?

- Die Artzuordnung von Individuen und Nestern wird anhand der Fotos verifiziert, falls erforderlich, werden Artexperten hinzugezogen.
- Bei der Meldung von belegten Nestern wird die Entfernung durch die höhere Naturschutzbehörde oder in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde geprüft und veranlasst.

Die Beseitigung von Nestern sollte bis Ende Juli erfolgen, ab dann fliegen die Jungköniginnen bereits aus, um im nächsten Jahr neue Nester zu gründen. Die kleinen Gründungsnester werden an geschützten Stellen im Siedlungsbereich, an Waldrändern oder landwirtschaftlich genutzten Flächen in Bodennähe angelegt. Im Laufe des Jahres wird dann ein Filialnest gebaut, meist in Baumkronen in 7 bis ≥ 30 m Höhe. Das z.T. dichte Laub und die Höhe können die Suche dieser Nester erschweren.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kustermann

*Fachberater Imkerei
Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 33 / Pflanzliche und tierische Erzeugung
Ruppmannstr. 21
70562 Stuttgart
Telefon: 0711 - 904-13307
Mobil: 0172 - 7077871
Telefax: 0711 - 904-13090
Email: Thomas.Kustermann@rps.bwl.de*